

L ä n g s w a n d: 135. Maria mit dem schlafenden Christuskind, der hl. Josef und die hl. Katharina (Halbfiguren), florentinisch (?), manieristische Arbeit. Zweite Hälfte des XVI. Jhs., mittelmäßige Arbeit, stark übermalt. Auf Holz, Br. 54 cm, H. 75 cm.

136. Hl. Katharina (Halbfigur) mit Krone und Perlen im Haar, im rechten Arm Schwert und Palmzweig. Alte Kopie nach Paolo Veronese. Lw., Br. 63 cm, H. 78 cm.

Abb. 157 137. Fünf Bracken stellen einen gehetzten Bock. Sign. *J. F.*, Jan Fyt (1611–1661), beschädigt und übermalt. Lw., Br. 104 cm, H. 130 cm. (Abb. 157.)

138. Hl. Sebastian (Kniestück). Bolognesisch, um 1600. Alte Kopie. Lw., Br. 118 cm, H. 159 cm.

139. Verkündigung Mariä (Kniestück). Italienisch, Ende des XVII. oder Anfang des XVIII. Jhs., mittelgut. Lw., Br. 114 cm, H. 93 cm.

140. Winterlandschaft mit Bauersleuten, die Kleinholz einbringen. Mittelmäßige Arbeit, in der Art von Anton Faistenberger. Lw., Br. 128 cm, H. 96 cm.

141. Holländische Kanallandschaft, als Staffage Christus, einen Blinden heilend. Flämisch, Anfang des XVII. Jhs., mittelmäßige Arbeit. Auf Holz, Br. 34 cm, H. 21,5 cm.

142. Flußlandschaft, Hirten treiben Vieh durch eine Furt. Katalog: *Jacques d'Arthois (1613–1686)*, stark nachgedunkelt. Lw., Br. 242 cm, H. 171 cm.

143. Eberjagd. Die Bracken haben den Eber gestellt, zwei liegen verwundet am Boden; während ein Ritter



Abb. 157 Jan Fyt, Bracken stellen einen gehetzten Bock (S. 202).

zu Pferd heransprengt, suchen zwei Knechte mit Saufedern das Wild festzuhalten. Gute Arbeit, flämisch, erste Hälfte des XVII. Jhs. Lw., Br. 237 cm, H. 170 cm.

144. Zwei Altarflügel. Innenseite: 1. Verlobung der hl. Katharina. Die Heilige im blauen Unterkleid und rotem Oberkleid mit einem kleinen Rad in der Linken, kniet vor der sitzenden Madonna in blauem Mantel mit dem Christuskind in rotem Hemdchen, das der Heiligen einen Ring an den Mittelfinger der linken Hand schiebt. Hinter einem hohen Parapett mit nachgeahmten kufischen Schriftzeichen in Gold gepunzt, die hl. Barbara in blauem Mantel und die hl. Dorothea in rotem Mantel mit Rosenkranz und Körbchen auf Goldgrund. In zwei Fenstern unter einem Baldachin musizierende Engel. 2. Verkündigung Mariä. Maria in blauem Mantel vor einem an einer Schraube verstellbarem Lesepult sitzend, empfängt von dem Engel in rotem Mantel mit dunkelgrünem Futter die Botschaft als versiegelten Brief. Hinter dem Parapett der hl. Paulus und Jakobus der Ältere mit dem Pilgerstab. Zwei Engel bauen an einer Kirchenmauer. Unter einem Baldachin eine Statuette des Moses. Außenseite: 1. Maria in dunkelrotem Mantel mit dem Christuskind, das zärtlich ihren Hals umfängt und sich zum Kuß an ihr Gesicht schmiegt, auf dunkelgrünem Grund. 2. Hl. Dorothea in braungrünem Mantel mit Rosenkörbchen, Märtyrerkrone und Palmzweig auf dunkelgrünem Grund. Das Inkarnat bleich mit graugrünem Schatten, schwere tiefe Farben. Die Zeichnung in Gipsgrund eingerissen. Durchwegs alte Übermalung, wobei die langen, spinnenartigen Finger verkürzt wurden. Österreichisch, Anfang des XV. Jhs. Tempera auf Eichenholz, Br. 41,5 cm, H. 69 cm. (Literatur: B. KURTH, Französische Tafelbilder aus der Wende des XIV. Jhs. in österreichischen Sammlungen, in der Zeitschrift für bildende Kunst 1922, 14. — E. BUCHNER, Eine Gruppe deutscher Tafelbilder vom Anfang des XV. Jhs. in Beiträge zur Geschichte der deutschen Kunst, Bd. I [124], S. 6 f.) (Abb. 159–162.)